



Fischaufstieg südlich Schloss Heessen

Welche Fische leben in der Lippe bei Hamm? Barbe (Leitart), Döbel, Ukelei, Rotaugen, Gründling, Hasel, Brasse, Barsch, Zander, Aal

Für Fische und andere Gewässerlebewesen war das Wehr in Hamm-Hessen ein unüberwindbares Hindernis



Natürlicher Bach

Fließrichtung Wasser

Wanderrichtung

Gestauter Bach

Fließrichtung Wasser

Wanderrichtung

Wie komme ich 70 cm hoch?

Aufstiegshilfen für Fische

Um diese Stelle der Lippe für Lebewesen passierbar zu machen, wurde ein Bach („**Umgehungsgerinne**“) auf der Wiesenfläche südlich des Schleusenkanals angelegt. Da nicht alle Fische den Eingang zu dieser Umgehung des Wehres fanden, wurde zusätzlich eine technische Wanderhilfe („**Schlitzpass**“) gebaut.

Umgehungsgerinne

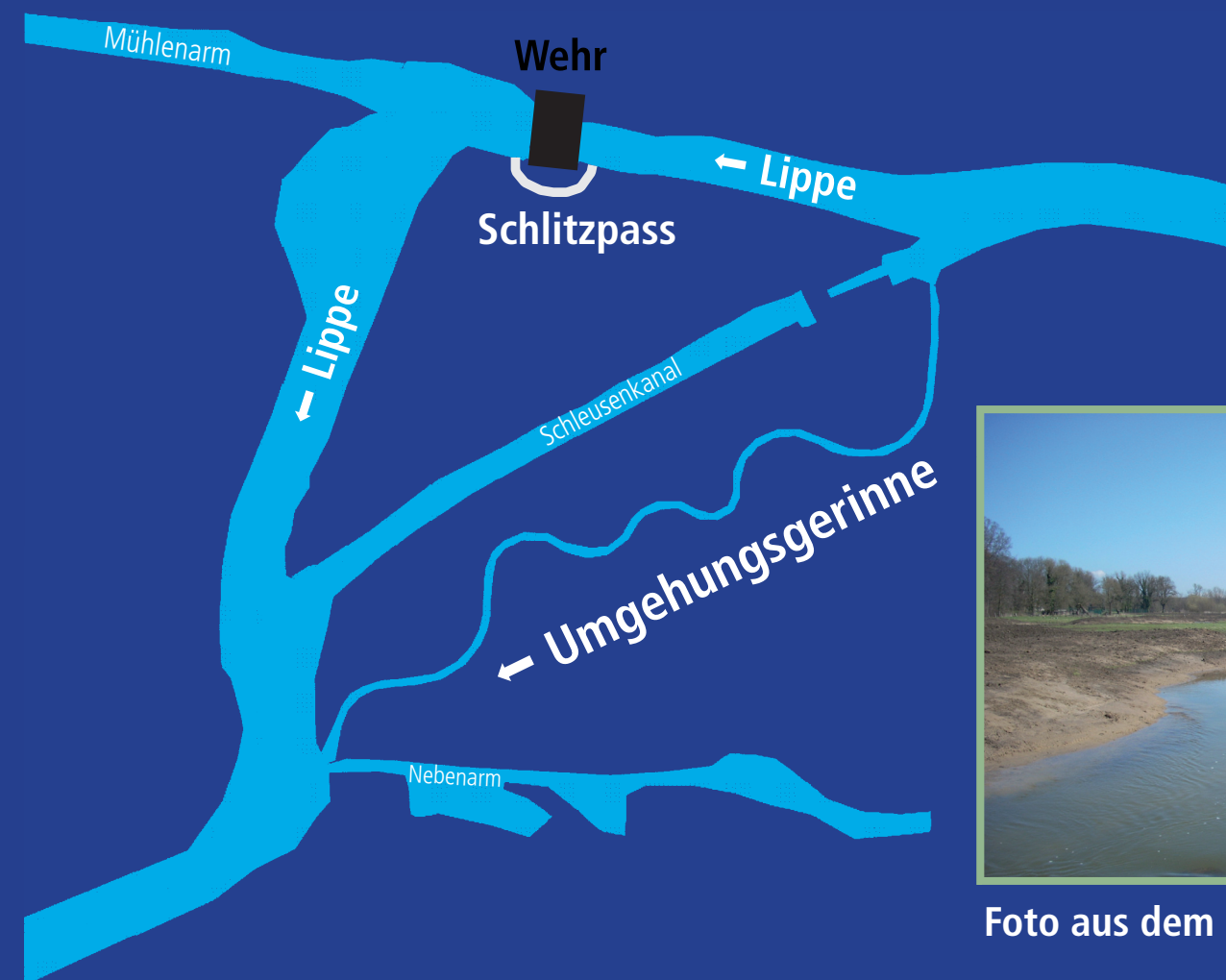


Foto aus dem Baujahr 2009

Das etwa 1000 m lange Umgehungsgerinne wurde im Rahmen des LIFE-Projektes Lippeaue, einem EU-Naturschutzprojekt zur naturnahen Umgestaltung der Lippe und ihrer Aue, angelegt. Durchschnittlich 30 Fische passieren pro Tag das Gerinne.

Um wandernden Fischarten, die den Eingang zum Umgehungsgerinne nicht finden, Möglichkeit zum Passieren der Staustufe zu geben, wurde noch die technische Wanderhilfe (Schlitzpass) am Wehr gebaut.

Warum wandern Fische?

Gründe für Fischwanderungen im Fließgewässer sind ...

- ... Fortpflanzung
- ... Nahrungssuche
- ... Überwinterung
- ... Wieder-/Neubesiedlung von Lebensräumen
- ... Ausgleich der flussabwärtsgerichteten Verdriftung

Lockströmung / Leitströmung



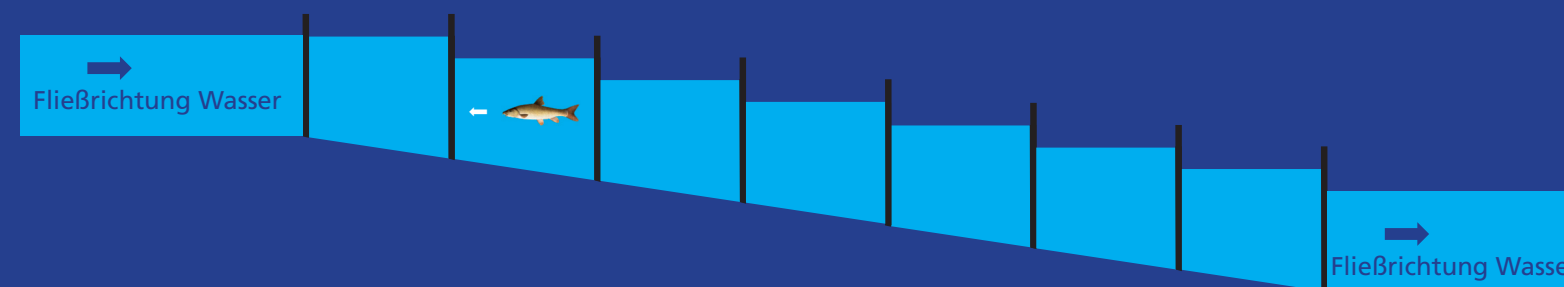
Fische orientieren sich bei ihren Wanderungen an der Strömung. Wenn die Strömung nicht entsprechend stark ist, finden sie schlicht den Eingang zu ihrer Umleitung nicht. Es muss deswegen eine ausreichend starke Strömung hergestellt werden, die den Fischen unmissverständlich sagt: „Hier entlang!“ Fachleute bezeichnen sie als Lockströmung.

Vernetzte Lebensräume

Fließgewässer sind miteinander vernetzte Lebensräume. Bauwerke wie Wehre beeinträchtigen u.a. das Wanderverhalten der Fische und anderer Organismen. Die europäische Gesetzgebung fordert die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Fließgewässer für „aquatische Organismen und Sedimente“ (Wasserrahmenrichtlinie).

Schlitzpass

Da um das Wehr nicht viel Platz war, wählte man eine flächensparende Wanderhilfe in Form eines Schlitzpasses. Dieses technische Bauwerk besteht aus mehreren Betonbecken, welche über Schlitze miteinander verbunden sind und somit Fischen und anderen Organismen die Möglichkeit bieten, von Becken zu Becken zu schwimmen. So können sie das Wehr umgehen. Das Wasser steht etwa 1 m hoch in den einzelnen Becken.



Auf einer extra gebauten Rampe geht es hoch. Die Rampe ist unterteilt in Becken. In den Becken beruhigt sich die Strömung. Wir können hoch schwimmen. Dann schwimmen wir ins nächste Becken durch den Schlitz zwischen den Beckenkammern. Becken für Becken. Geschafft - Oben angekommen !



weitere Informationen zum WasserWeg Lippe

